

Studien - Abteilung

Bearbeiter: Martin Minski, Dolziger Str. 1a, D-10247 Berlin

Telefon: 030 - 422 28 35; E-Mail: m.minski@web.de

Robert Brieger (1925 – 2012) war ein amerikanischer Schachspieler, der darüber hinaus orthodoxe Mattaufgaben, Hilfsmatts und Studien komponierte. Gerade läuft das Robert Brieger Studien-Gedenkturnier. Noch bis zum 31. Dezember 2013 können Studienkomponisten bei freier Themenwahl ihre Aufgaben an den Turnierleiter Richard Becker senden (Postadresse: 510 Pleasant Ave., Oregon City, OR 97045, USA oder per Email: richard-becker@hotmail.com). Preisrichter ist C. Bill Jones. Unsere kleine Studienauslese enthält viele überraschende Züge u. a. mit Unterverwandlung, Tempoverlust, Zugzwang, Verzicht eines Figurengewinns, verzögerter Schlag eines schwarzen Steines und Mustermatt. Die Zuordnung dieser Themen zu den einzelnen Aufgaben überlasse ich getrost unseren kompetenten Lösern. Viel Freude beim Zusammenfügen des heutigen Studienpuzzles!



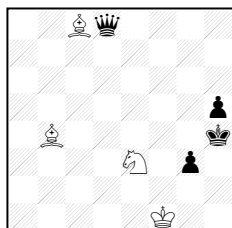
Robert Sinclair Brieger

(Foto aus <http://chesscomposers.blogspot.de>)

E 163

Robert Brieger

Chess Life&Review 1980

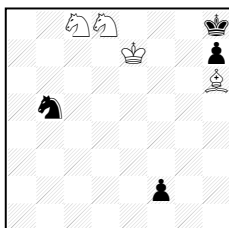


Gewinn (4+4)

E 164

Robert Brieger

Chess Life&Review 1981



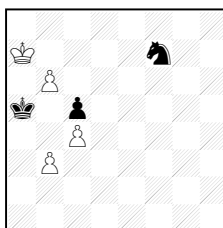
Gewinn (4+4)

E 165

Robert Brieger

Chess Life&Review 1984

1. Preis



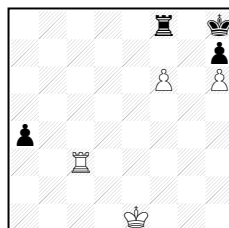
Gewinn (4+3)

E 166

Robert Brieger

Chess Life&Review 1988

Lob



Gewinn (4+4)

Lösungen - Studienabteilung Ausgabe 53, März 2013**159 Gleb Sachodjakin: Gewinn (5 Punkte)**

Nach **1.Kc5!** (1P) [1.Kd5? Sb6+ 2.Kc6 Sa4] droht 2.Kc6 mit Springerfang. Deshalb sucht das schutzlose Tier Geborgenheit beim schwarzen Oberhaupt: **1...Sc7 2.Kd6 Se8+ 3.Ke7** [3.Kd7? Sg7 4.Lg6 Kg8 5.Ke7 Kh8 6.Kf7 Sf5! 7.Lxf5 patt] **3...Sg7** [3...Sc7 4.Kf7 Sd5 5.g6+-] Nach **4.Lg6!** (1P) sitzen plötzlich beide schwarzen Steine in der Klemme. Dennoch muss Weiß noch etwas Geduld aufbringen, um die Ernte sicher einzufahren. Nach **4...Kg8 5.Lf7+!** (1P) gaben einige Löser die Zugfolge 5...Kh8 6.Kf6 Kh7 7.Ke5! (1P) mit Gewinn an. Doch Schwarz kann sich zäher verteidigen durch: **5...Kh7! 6.Kf6 Kh8 7.Ke5!** (1P) [7.Kg6? Se6! 8.Lxe6 patt] **7...Kh7**. Nach 8.Kf4? Kh8 9.Kg4 Kh7 würde Weiß liebend gern sein Zugrecht abgeben. Deshalb zunächst der feine Tempoverlust **8.Ke4!** (1P) **Kh8 9.Kf4 Kh7 10.Kg4** mit Zugzwang für Schwarz nebst **Kh8 11.g6** und der Springer geht letzten Endes doch verloren. KDS: „Der wK als ‚Abfangjäger‘ gegen einen sS - das ist hier in einer sechszügigen Einleitungsphase, in der sich der sSa8 schließlich auf g7 verkriecht, eindrucksvoll präsentiert, bevor das konsequente Zugzwangensspiel einsetzt, bis das gejagte Opfer sS eben doch keine ‚Ausrede‘ mehr finden kann. Dabei bildet das feinsinnige Tempogewinnmanöver Ke4 im 8. Zug von w den tiefgründigen Höhepunkt der langfristigen Strategie.“

160 Gleb Sachodjakin: Gewinn (4 Punkte)

Die partiegemäße Ausgangsstellung sieht alles andere als nach einem weißen Gewinn aus. Der weiße Springer und der Bauer sind angegriffen. Außerdem scheint der schwarze Randbauer gutes Schuhwerk zu tragen. Einzige Chance von Weiß ist durch den Abtausch **1.Sb6+** (1P) das Tempoduell für sich zu entscheiden. In der Tat kann der weiße Läufer nach 1...Sxb6 2.Lxb6 h4 3.Kg6 h3 4.Lg1 Kc6 5.Kg5 Kb5 6.Kg4 Kb4 7.Kxh3 Kb3 8.Ld4 gerade noch den kleinen Matchwinner auf b2 zu Hilfe eilen. Doch Schwarz denkt gar nicht daran, den Springer sofort zu nehmen, sondern spielt raffiniert: **1...Kc6! 2.Sxa4 Kb5**. Auch hier muss Weiß eine Figur zurückgeben und der schwarze Monarch bekommt schon Stilaugen Richtung b2. Welche Figur soll Weiß retten? Sicher ist in dieser Situation der Läufer stärker, da er schneller von einem Ausflug auf der h-Linie wieder zurückkehrt. Also spielt Weiß folgerichtig **3.Lc3!** (1P) [3.Sc3+? Kxa5 4.Ke6 h4=] **3...Kxa4**. Diese Konstellation erinnerte Manfred Macht (MM) „sehr an die bekannte Réti-Studie“. So betreibt der weiße König ein doppeltes Spiel und nähert sich unter dem Vorwand, den schwarzen Bauern einfangen zu wollen, nach und nach dem Damenflügel: **4.Ke6!** (1P) **h4 5.Kd5! h3** [5...Kb3 6.Ke4] **6.Kc4!** (1P). Nanu? Dann ist der Bauer doch durch. **6...h2 7.Lb4 h1D 8.b3#**. Das war der heimtückische Plan! „Die seinerzeit von Réti entwickelte sensationelle Auswertung des ‚Qadrat-Manövers für B Duelle‘ feiert hier fröhliche Urständ, weil es gekoppelt ist mit einer stillen ‚miniatürlichen‘ Endspielkombination zum Mattvollzug am linken Rand allein aus wKLSB gegen KB“ (KDS).

161 Gleb Sachodjakin: Gewinn (4 Punkte)

Nach **1.b7** (1P) Th8 2.Ld7+ Ke5 3.Lc8 ist der Kampf schnell entschieden. Schwarz bleibt nur der Versuch, den weißen König durch Schachattacken auf ungünstige Felder zu lenken bzw. unter Dauerbeschuss zu setzen: **1...Th3+**. Nun würden sowohl 2.Kb2? Th8 3.Ld7+ Ke5 4.Lc8 Th6 als auch 2.Ka4? Th8 3.Ld7+ Ke5 4.Lc8 Th1! im Remis enden. Genauer ist **2.Ka2!** (1P) **Th2+ 3.Ka1! Th1+**. Ein „sehr schöner Zwischenzug“ (KH) **4.Lf1!** (1P) „bringt den sTurm auf Abwege“ (MM): 4...Txf1+ 5.Kb2 Tf2+ 6.Kc3 Tf3+ 7.Kc4 Tf4+ 8.Kc5. Aber Schwarz muss das Opfer nicht annehmen und spielt alternativ **4...Th8 5.Lh3+ Ke5 6.Lc8 Th1+**. Um einen schwarzen Turmschwenk mit Schachgebot auf b6 zu verhindern, bleibt dem weißen König nur die Rückkehr nach a3: **7.Ka2!** (1P) **Th2+ 8.Ka3!** Nur wer diese vom Autor geplante Schlusspointe angab, erhielt die Maximalpunktzahl. Doch „des ‚Pudels Kern‘“ besteht „aus dem ungewöhnlich attraktiven Motiv für das Ablenkungsoffer des wL, der bereits in der DS als einziger wProtagonist für einen derartigen Clou zur Verfügung steht, um den ‚Marschallstab‘ des wB optimal ‚auszupacken‘“ (KDS).

162 Gleb Sachodjakin: Remis (3 Punkte)

Nach **1.c7** (1P) **Lf7+** entpuppt sich der Normalzug **2.Kxe5?** als Fraß eines unreifen Apfels, denn es folgt **2...d6+ 3.Kf5 Lh5 4.Ke6 Lg4+ 5.Kxe7 d5** mit leichtem Gewinn für Schwarz. Deshalb besser erst abwarten und Tee trinken: **2.Ke4!** (1P) **Le6 3.Kxe5** nach der Lenkung des sL nun der richtige Zeitpunkt! Der letzte Gewinnversuch **3...Lg4** wird durch „die feine Unterverwandlung“ (MM) **4.c8S!** (1P) pariert. **4...d6+ 5.Sxd6 exd6+ 6.Kxd6**. Erstaunlich, was in dieser harmlos wirkenden Stellung für Potenzial steckt. „Sie fällt zwar kurz und bündig, folglich auch nicht gar so strapaziös aus - diese U-Auswahl in einen S nämlich, die nicht nur mit der zugespitzten Pointe ihres ‚Überdeckungstricks‘ von d6 überrascht, sondern mehr noch überzeugt durch die taktisch raffinierte Verhinderung der Umwandlung des wB in D, T, L. Sie beschließt also ohne Wenn und Aber würdig das originell ausgewählte und ebenso inhalts- wie abwechslungsreiche ‚Studienquartett‘ - die Auseinandersetzung damit hat mir viel Vergnügen bereitet!“, resümiert **Karl-Dieter Schulz**. Ähnlich äußert sich **Manfred Macht**: „4 äußerst sympathische Studien“. Natürlich freue ich mich sehr über das positive Löserfazit. Unser Spitzenlöser **Heinz Heiss** konnte auch bei dieser Serie sämtliche Pointen finden und erhielt somit die maximale Punktzahl.



Copyright Elke Rehder mit ihrer ausdrücklichen Genehmigung
<http://www.elke-rehder.de/>